



Die WKO Steiermark beantwortet jährlich rund 80.000 Anfragen von steirischen Unternehmerinnen und Unternehmern.

Aktuelles Top-Thema ist die Wiedereingliederungsteilzeit

Ab 01. Juli 2017 wird die sogenannte Wiedereingliederungsteilzeit eingeführt. Danach können Arbeitgeber und Arbeitnehmer nach einem langen Krankenstand (mindestens 6 Wochen) in freiwilliger Form eine Wiedereingliederung in den Arbeitsablauf mit 50 % bis 75 % der bisherigen Normalarbeitszeit vereinbaren. Wirksam wird diese Vereinbarung mit der Bewilligung durch die Gebietskrankenkasse, da diese das sogenannte Wiedereingliederungsgeld bezahlt. Bei einer Reduktion des Beschäftigungsausmaßes auf z.B. 50 %, dann bezahlt der Arbeitgeber das 50 %ige Teilzeitentgelt und der Arbeitnehmer erhält Wiedereingliederungsgeld in Höhe des 50 %igen (erhöhten) Krankengeldes.

Weitere Informationen und Hilfeleistungen rund um alle unternehmerischen Fragen gibt es für Mitglieder unter der WKO Servicenummer 0316/601-601.



Graz hat's



Klanglicht-Zauber begeistert Graz

Rund 50.000 Menschen sind am letzten Aprilwochenende zum „Klanglicht“ der Bühnen Graz in die Innenstadt geströmt und waren dabei, als Graz lichterloh erstrahlte: Auf

dem Freiheitsplatz baute sich ein aus 1,6 Millionen Knoten gearbeitetes Netz der US-amerikanischen Künstlerin Janet Echelman zu Textsplittern des Schauspielhauses. Im Hof der Grazer Burg verzauberten die poetischen Lichtskulpturen der Slowenin Katja Paternoster zu Klängen von Debussy. Der Stadtpark verwandelte sich in ein magisch rauschendes Blättermeer, überdimensionale heliumgefüllte Lichtwesen beobachteten das Treiben aus der Luft, während am Boden ein über 60 Meter langer Teppich aus Farbe und Licht aufgerollt wurde.



Maibock-Anstich in der Grazer Altstadt

Am 7. Mai fand im Glöckl Bräu im Herzen der Grazer Altstadt der traditionelle Maibock-Anstich statt. Über 120 geladene Gäste folgten der Einladung und ließen sich nicht nur den frischgezapften Maibock, sondern auch kulinarische Schmankerln schmecken. Glöckl-Hausherrin Isabella Edler, Patron Franz Grossauer und Braumeister Gerald Zanker übernahmen den Anstich. Dazu gab es druckfrisch die neueste Sommer-Ausgabe des Schloßberg-Magazins mit Cover-Mutationen für Girls (pink) und Boys (blau). Federführend bei der Umsetzung waren Christof Widakovich, Christina Dow (Agentur public) und Fotograf Werner Krug. Durch den Abend führte Moderator Michi Wanz.

Bilanz der Grazer Frühjahrsmesse 2017

Willst du mit mir (hin)gehen? fragte die Messe Graz von 27. April bis 1. Mai. Über 43.000 sagten Ja und ließen sich das Spektakel um die Grazer Frühjahrsmesse nicht entgehen. „Heuer ist es uns gelungen, ein Konzept zu entwickeln, das den Besuch der Frühjahrsmesse zu einem emotional spürbaren Erlebnis macht. Insbesondere der neue Branchenbereich ‚Freizeit, Gesund & Aktiv‘ forderte sämtliche Sinne der Besucher, lud zum Mitmachen, Verkosten und Zuhören ein und fand regen Anklang. Das zeigt uns, dass dieses neue Konzept gut ankommt und wir eine Basis geschaffen haben, auf der wir in Zukunft weiter aufbauen können“, erklärte Hermann Zotter, Leiter der Messe Graz.

GKB erschließt neue Geschäftsfelder

Die Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH (GKB) hat eine Kooperation mit dem tschechischen Fernbus- und Bahnbetreiber RegioJet vereinbart. Man erhofft sich damit die Erschließung neuer internationaler Geschäftsfelder, das Erreichen neuer Zielgruppen und eine Ausweitung der wirtschaftlichen Möglichkeiten. „Das Ziel der neuen tschechisch-österreichischen Partnerschaft ist es, Passagiere von den Fernbussen zu attraktiven Preisen wieder auf die Schiene zurückzubringen. Der Mobilitätsbedarf zwischen großen Städten wächst, an diesem Zukunftsmarkt will die GKB partizipieren“, erläutert Generaldirektor Franz Weintögl die Ziele der geplanten Kooperation.



Fotos: Marija Kanizaj, MCG/Kanizaj, RegioJet, Werner Krug, S&K Werkstatt, Hypo Steiermark, Walter Schrödner



Tafeln für einen guten Zweck

Es hat schon Tradition, das MEFOgraz-Fundraising Dinner auf dem Grazer Schlossberg, bei dem es GF Doris Jung alle Jahre wieder schafft, den Spendentopf für die Forschung an der

Med Uni Graz zu füllen. So tafelten im Restaurant über der Stadt Graz neben vielen anderen auch die Feldbacher Unternehmer Günther und Brigitte Ramert, BM Peter Hittthaler, Anlagenbauer Johann Christof sen. und Gattin Rosina, Spar-Gründer Fritz Poppmaier oder „Mister Steirerker“ Herbert Hörlein. MEFOgraz-Obmann Hans Tritthart betonte in seiner Begrüßung einmal mehr die Wichtigkeit von Spenden, „die viele Forschungsprojekte erst möglich machen“, und der Kabarettist Oliver Hochkofler erntete beim Publikum Lachstürme.



Unser Service für Dein Auto

Die S&K Werkstatt GmbH ist eine freie Kfz-Werkstatt und Spenglerei für Pkw und Lkw bis 3,5 t in Graz. Als Kfz-Meisterbetrieb bietet sie eine qualitative, aber günstige Alternative zur markengebundenen Vertragswerkstatt. Im Vergleich zu dieser bekommen Sie bei uns die gleichen Dienstleistungen in gleichbleibend hoher Qualität und persönliche Beratung zu einem günstigen Preis. Da sämtliche Fahrzeugreparaturen laut Herstellerangaben durchgeführt werden, bleibt natürlich auch die Herstellergarantie vollständig erhalten. Wir sind Experten im Bereich der Karosserie, Spenglerei und Lackiererei, auch Nutzfahrzeuge bis 3,5 Tonnen werden von uns zuverlässig betreut. Infos: www.sk-werkstatt.at



Historisch-musikalische Grazer Stadtführung

Gemeinsam mit den beiden Initiatoren, Austriaguide Ingrid Altinger und dem singenden Bon vivant Manfred Grössler, startete die Hypo Steiermark am 11. Mai als Hauptsponsor ein noch nie da gewesenes Highlight: Im Zeitraum bis 15. September werden Führungen zu den sieben Wohn- und Werkstätten von Girardi – Nestroy – Stolz, umrahmt von Gesangsdarbietungen, angeboten. Der Stadtrundgang führt u. a. zu den Geburtshäusern von Robert Stolz und Girardi sowie zum Nestroy-Haus. Altinger und Grössler präsentieren die drei Künstler mit interessanten Fakten und einer Liedpremiere von damals: ein von Stolz komponiertes und von Girardi 1907 gesungenes Couplet. Termine und Infos: www.hypobank.at/Stadtrundgang



Foto: Marija Kanizaj

Kurz im Gespräch mit

Bernhard Rinner

GF der Theaterholding und Organisator des „Klanglicht“ in Graz

Die Veranstaltung „Klanglicht“ bereicherte heuer am letzten April-Wochenende bereits zum dritten Mal die Grazer Innenstadtszene, was war diesmal neu und anders?

Wir haben das Klanglicht statt für einen nun an zwei Abenden konzipiert, und außerdem waren diesmal 22 Licht- und Klanginstallationen in der gesamten Innenstadt zu sehen und hören.

Wird das „Klanglicht“ nun im Frühjahr zu einem künstlerischen Fixpunkt in Graz, ähnlich dem Steirischen Herbst?

Der Vergleich zum Steirischen Herbst streut uns Rosen, danke dafür. Wir planen Klanglicht als Frühjahrs-Licht-Festival auch in den kommenden Jahren mit stets neuen Ideen und Projekten anzubieten.

Wie lässt sich die Resonanz des Publikums auf das Dargebotene resümieren?

Insgesamt ließen sich an diesem Wochenende rund 50.000 Besucher und Besucherinnen von unseren Installationen begeistern. Man sieht also: Nicht nur Sport, Aufsteirern oder Helene Fischer sind Massenphänomene, auch Kunst im öffentlichen Raum entwickelt sich zum Publikumsmagneten. Entscheidend dafür ist letztlich die Qualität des Gebotenen.

Was zählte für Sie persönlich zu den Höhepunkten?

Es wäre unfair, eines unserer vielen beeindruckenden Lichtprojekte herauszugreifen, aber der zentrale Höhepunkt ist wohl, dass es uns gelungen ist, die wesentlichen Elemente, die den Zauber des Theaters ausmachen, nämlich Klang und Licht, von innen nach außen zu kehren.